

Ev.-luth. Kirchenkreis Emsland-Bentheim

- Der Superintendent -



Herzlich Willkommen zum Wochenmagazin des Kirchenkreises Emsland Bentheim. Heute ist Donnerstag, 2. Mai 2024. Folgende Nachrichten aus dem Leben der lutherischen Kirche an Ems und Vechte haben wir für Sie ausgewählt:

1. Intro
2. Neues beim Personal: Begrüßung P. Kotterba
3. Meldungen: Der KKV tagt
4. Nachrichten: Schulung in Religionspädagogik für Erzieherinnen und Erzieher, Stolperstein am EVZ, Zahlen aus der EKD, Teaser Kirchentag.
5. Gedanken zum kommenden Sonntag

1. Intro

Nun sind sie da, die ersten Vorboten des Sommers. Die Tage werden nicht nur länger, sondern auch wärmer. Für viele war das genau passend zu ihrem Tanz in den Mai, beim Aufstellen des Maibaums oder bei der Tour mit Freunden und Bollerwagen durch die Natur. Der 1. Mai erinnert nicht nur an den Tag der Arbeit mit Veranstaltungen der Gewerkschaften. Er erinnert auch an die Menschen, die diese Arbeit tun.

Immer deutlicher wird dabei auch für uns als lutherische Kirche an Ems und Vechte: es verändert sich etwas Grundlegendes. Die Zeiten von vielen Menschen, die auf wenige Arbeitsplätze trafen, sind vorbei. Es bewerben sich nicht mehr Mitarbeitende bei Unternehmen, sondern umgekehrt. Und wir müssen bei Ausschreibungen immer kreativer werden. Dass nicht alle Bewerber, die zu einem Gespräch eingeladen wurden, auch kommen oder wenigstens absagen, ist inzwischen eher die Regel.

Umso schöner, wenn es doch immer wieder gelingt, Menschen für die Arbeit in der lutherischen Kirche zu gewinnen. Noch schöner, wenn wir sie halten und begeistern können.

2. Neues beim Personal

Begrüßung. Am Sonntag Exaudi, 12. Mai, wird um 10:00 Uhr Lars Kotterba in der Trinitatiskirche Lingen als Pastor begrüßt. Der Gottesdienst steht unter seinem Ordinationsspruch aus Psalm 27 „HERR, höre meine Stimme, wenn ich rufe, ... sei mir gnädig und erhöre mich ...!“ als Leitwort. Der Gottesdienst wird von Kreiskantor Peter Müller mitgestaltet. P. Kotterba ist seit 16. April mit der Versehung der Pfarrstelle in der pfarramtlichen Verbindung Lingen Kreuz und Trinitatis beauftragt.

3. Meldungen

3.1 Der KKV tagt

Am Mittwoch, 8. Mai, tagt der Kirchenkreisvorstand unter anderem zu folgenden Themen: Jahres-Bericht der Leiterin vom Bücherei-Ring, Juliane Schmalisch-Fischer. Befristete Veränderungen im Kirchenamt, u. a. Stellenanteile für die Personalabteilung und Fundraising.

Berufung einer stellvertretenden Leitung für die KiTa Arche Kunterbunt in Haren.

Zukunft des Projektes Nähseelsorge.

Feststellung vom Abschluss vom Haushaltsjahr 2022 des Kirchenkreises.

Ev.-luth. Kirchenkreis Emsland-Bentheim

- Der Superintendent -



Berufungen von Kirchenvorständen.

Beratungen zu Entwürfen der Hauptsatzung und zur Weiterentwicklung der Finanzsatzung.

Anschaffung besonderer Software für die Gebäudebewirtschaftung.

Betrachtung der besonderen Gebäudesituation in Lingen.

Priorisierung der Sakralbauten im Kirchenkreis.

4. Nachrichten

4.1. Aus der Verwaltung

Stolperstein. Am Dienstag trafen sich Vertreter der Initiative Stolpersteine in Meppen, der Marienhausschule und des EVZ vor dem Eingang des Verwaltungsgebäudes in der Hüttenstraße. Anlass war der Wunsch, auch dort einen Stolperstein zu verlegen. Er soll an eine ehemalige jüdische Bewohnerin erinnern. Ihr Haus hat vermutlich dort gegenüber dem evangelischen Friedhof gestanden. Die Einweihung ist für Freitag, 7. Juni geplant.

4.2 Aus der Landeskirche

Zahlen zum kirchlichen Leben. Am heutigen Donnerstag veröffentlicht die Landeskirche Zahlen zum kirchlichen Leben. Viel Neues gibt es leider nicht zu vermelden. In der Folge hat die Landeskirche im Durchschnitt etwas mehr als 3 % ihrer Mitglieder verloren. Auf ein Anhalten der Entwicklung werden wir uns wohl einstellen müssen. Kleiner Trost: Der Kirchenkreis Emsland-Bentheim hat zwar auch wieder etwas an Mitgliedern verloren, aber mit 1,89 % deutlich unter dem Landesdurchschnitt. Mit Stand vom 31.12.2023 hat der Kirchenkreis 59.824 Gemeindeglieder.

Nach wie vor gelingt es der lutherischen Kirche in der Region gegen den Trend relativ gut, dass die Mitglieder ihrer Kirche verbunden bleiben. Dazu tragen viele liebevoll und sorgfältig gestaltete Gottesdienste in den Gemeinden, aber auch überregional beachtete Aktionen bei. Dazu gehören z. B. der verstärkte Einsatz von Popularmusik und entsprechender Events wie das Chormusical Martin Luther-King sowie Freizeiten des Jugenddienstes.

Kirchentag. In ziemlich genau einem Jahr beginnt der Kirchentag in Hannover. Diesmal ist unsere eigene Landeskirche Ausrichtende. Da sind auch wir an Ems und Vechte gefragt. Dazu ein kleiner Teaser von Schülerinnen und Schülern aus einer Berufsschulklasse der BBS Lingen von Gernot Wilke-Ewert.

Die Kirchenkreiskonferenz am 15. Mai im Kolpinghaus in Salzbergen wird sich intensiver mit dem Thema Kirchentag befassen.

4.3 Aus den Kindertagesstätten

Schulung. In der zurückliegenden Woche fand im EVZ eine Schulung von Erzieherinnen und Erziehern von KiTas in Kirchenkreisträgerschaft zur religionspädagogischen Arbeit statt.

Insgesamt 13 pädagogische Fachkräfte aus den 10 Kindertagesstätten haben sich eine Woche lang jeden Tag getroffen, um mit den zwei Referentinnen über Religionspädagogik zu sprechen. Dieser Grundkurs wurde vom DWiN entwickelt und als Voraussetzung empfohlen.

Ev.-luth. Kirchenkreis Emsland-Bentheim

- Der Superintendent -



Ziele des religionspädagogischen Grundkurses sind u. a., dass Erzieherinnen und Erzieher Zugang zur eigenen religiösen Bildung und Biografie finden, dazu Informationen über die Bibel erhalten und Methoden erlernen, um sich biblische Texte zu erschließen. Dazu gehört z. B. „freies Erzählen“ als ein zentrales, bibeldidaktisches Konzept. Ferner ging es darum, Einblicke über Gestaltungsmöglichkeiten zum multireligiösen Zusammenleben in der Kindertageseinrichtung zu erlangen.

Die pädagogische Leitung, Gudrun Fockers, hofft, diesen Kurs zukünftig fest in den Jahresplan integrieren zu können, um unseren Fachkräften mehr Sicherheit geben zu können und die Religionspädagogik wieder mehr in den Alltag zu etablieren.

4.4 Nachrichten aus den Regionen

Gerne veröffentlichen wir an dieser Stelle Nachrichten aus Gemeinden und Regionen. Nicht immer können Pastor Hirndorf oder ich persönlich daran teilnehmen. Wenn dennoch im Wochenmagazin darüber berichtet werden soll, bitte Text- und Bild- oder Filmmaterial per Mail zusenden. Redaktionsschluss ist in der Regel jeweils Donnerstag, 13:00 Uhr. Danke!

4.5 Kurznachrichten und Hinweise

Predigt in Esterwegen. Am vergangenen Sonntag predigte unsere Regionalbischöfin Sabine Schiermeyer im Festgottesdienst in der Martin-Luther-Kirche Esterwegen. Anlass ist das 25 jährige Kirchweihjubiläum. Die Kirchengemeinde hat das Jubiläum zum Anlass genommen ein ganzes Festwochenende zu gestalten. Auftakt war ein Gottesdienst am Freitag mit geladenen Gästen und nun am Sonntag mit Mitgliedern der Kirchengemeinde Werlte.

Zu den Feierlichkeiten ein Rückblick mit P. Markus Auffermann. (Clip)

5. Wort zum Sonntag Rogate

Rogate heißt betet! Ob laut oder leise, gemeinsam oder allein, ob mit fest geprägter Form oder frei improvisiert, so hat es auch wohl Jesus schon von seiner Jugend auf getan. Im Gebet ist alles möglich. Auch wenn ich für den Moment für mein Leben keine guten Aussichten habe.

Eine Erwartung dabei: Im Gebet kann ich Gott um etwas bitten, was mir fehlt. Das ist nicht nur bei Schülern beliebt vor einer Mathe-Arbeit, für die man nicht genug geübt hat oder trotz vielem Üben nichts Gutes erwartet. Auch das Vater unser besteht im Kern ja aus 7 zentralen Bitten, woran Jesus und seine Jünger erkannt werden wollen.

Aber die herbeigesehnte Erfüllung einer Erwartung ist nur ein kleiner Teil von dem, was Beten heißen kann, wenn gleich auch das Jesus verheißt: Was ihr den himmlischen Vater bittet in meinem Namen, wird er euch geben. Wobei da der Hinweis „in meinem Namen“ entscheidend ist: Will heißen, beten heißt erst einmal sich in Jesus hineinversetzen und mit seiner Perspektive beten. Allein schon diese besondere Brille aufzusetzen, dürfte den eigenen Blick auf die Welt und sich selbst schon verändern.

Beten ist aber mehr, es ist auch eine Lebenshaltung, zugleich eine wichtige Achtsamkeitsübung: Ich darf und soll ernst nehmen, wie es mir wirklich geht und genau das auch vor Gott bringen und von ihm alles hoffen. In sich hineinhorchen, wie es wirklich um dich steht, unverblümt und das in Worte fassen, ist schon ein entscheidender Schritt. Auch

Ev.-luth. Kirchenkreis Emsland-Bentheim

- Der Superintendent -



wenn es da finster ist, bei Gott ist das Licht. Er lässt mich auf das schauen und von dem her auf mein Leben schauen, was ich von ihm an Gelingendem erhoffen darf. Im Gebet betrete ich dann Inseln des Gelingens im Meer der Unvollkommenheit und des Chaos. Das lässt meine Seele zur Ruhe kommen oder mich anspornen. Damit - so die Erfahrung der Beter der Bibel, auch des Mose - lässt sich sogar am Ende Gott umstimmen, wenn wir uns neu auf den Weg mit ihm ins Leben machen. Davon erzählt der Predigttext aus dem 2. Buch Mose.

Wenn das mal keine stärkenden Aussichten sind...

Danke fürs Zu-sehen oder Zu-hören. Die nächste Ausgabe ist geplant für Freitag, 17. Mai 2024.

Bleiben Sie behütet unter Gottes Segen auch in der kommenden Woche.